

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Bredthauer, Walter: Um Berge und Putlitz.

Um Berge und Putlitz

Ruhner Berg und Burg Marnitz

Bis Muggerkuhl mit der Kreisbahn – Straße zum Ruhner Berg (Überblick über hügelige Moränenlandschaft – Findlinge – Heide – Kiefernforst als Monokultur – Blick auf Höhenzug des Ruhner Berges) – Gipfel der Ruhner Berge 178 m – Ruhner Wald und Quelle mit Waldmeister – am östlichen Rand zur Marnitzer Feldmark, Reste eines slawischen Burgwalls – Straße nach Marnitz – Burg Marnitz: Slawische Burg des Stammes der Linonen im 12. Jahrhundert niedergebrannt – 1275 als Grenzburg erwähnt – Sitz mittelalterlichen Vogteisystems – bis 1812 Amtssitz – 1370/71 Raubritterburg – 1450 Bedeutung der Burg ging verloren – jetzige Fachwerke aus 18. Jahrhundert – Burggraben und Ringwall erhalten – Rückweg: Feldweg nach Griebow – Griebow Bachmühle (Kalmus) – Waldweg nach Sagast = Bahnstation. (Marsch 15–16 Kilometer).

Putlitz und Stadtheide

Bahn bis Putlitz – Burg Putlitz: Altes Rittergeschlecht der Edlen Gänse zu Putlitz – Übernahme einer alten Slawenburg – 1292 Johannes Gans Gründer von Perleberg – 1409 Caspar Gans Landeshauptmann der Prignitz – Bischof Wedego von Havelberg aus Geschlecht der Putlitze 1460–1487 – im 30jährigen Kriege Zerfall der Burg – künstlicher Burghügel, Burggraben, Burghof mit Bergfried – von Bergfried aus Rundblick – Straße nach Perleberg – ab Karlshof durch den Wald – wüste Dörfer „Konickow“, „Kracksdorf“, „Zwirgsdorf“ auf Stelle des heutigen Karlshof – 1492 nach Putlitz eingemeindet – „Hamburger Frachtweg“ über „Hohe Brücke“ nach Hülsebeck – Frachtweg führte über die Zollstation Lockstädt bis 1812 – Hülsebeck Bahnstation. (10 Kilometer).

*Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,
von dem goldnen Überfluß der Welt!*

Gottfried Keller